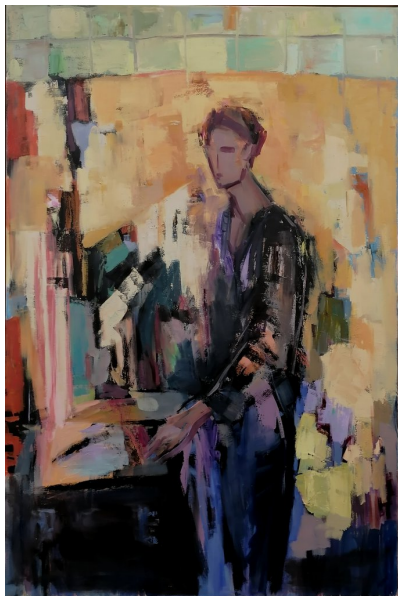


## Nacht und Tag

Ulrike Hahn

17. April – 30. Mai 2026



Versuch · 2024 · Öl auf Leinwand · 120 x 80 cm

Das Schwarz der Nacht ist physikalisch-poetisch gesehen die Summe aller Energien, malerisch gesprochen die Summe aller Farben. Das Licht des Tages spaltet diese Summe auf. Die Differenzen der unendlich fein unterscheidbaren Farbfrequenzen, der Farbnuancen, werden sichtbar, wenn das Licht auf Gegenstände fällt und die Vielfalt dessen ansehbar macht, was auf diesem Erdball lebt und gemacht worden ist.

Das Bild „Bei Sonnenaufgang“, 2024 feiert geradezu diesen Zusammenhang. Mein Blick tastet sich durch das Bild, deutlich langsamer als das Licht durch den gezeigten Raum fällt, aber mit der Wirkung, dass ich diesen Raum, dieses Tal, wie es daliegt, gestreckt zwischen Hügeln, erkennen, begreifen, genießen und befragen kann.

Und genau mit diesem Wissen um Nacht und Schwarz und scheinbar Endlichem auf der einen Seite, aber auch um Tag und Farbenfülle und Aufbruch zu Sehen, Erkennen, Begreifen und Gestalten auf der anderen Seite, beginnt das Malen.

*Alexander Bandilla, Auszug aus der Laudatio zur Eröffnung*

### CV

- 1966 · Geboren in Zwickau
- 1984 – 1987 · Studium und Diplom als Modedesignerin in Berlin
- 1991 – 1997 · Studium an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Prof. Dieter Goltzsche im Fach Freie Kunst (Malerei und Graphik)
- 1996 · Studienaufenthalt als Erasmus-Stipendiatin in Salamanca, Spanien, weitere Reisen nach Portugal und Marokko
- 1997 · Diplom an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee
- seit 1998 · freiberuflich tätig als Malerin/Graphikerin
- 1998 – 2001 · Aufenthalt in Lexington, Kentucky (USA)
- 2001 – 2004 · Studium an der Universität der Künste, Berlin, Abschluss Master of Art im Kontext an der Universität der Künste, Berlin
- seit 2017 · regelmäßige Arbeitsaufenthalte in Südfrankreich
- Lebt und arbeitet in Berlin



Sommerfest · 2026 · Öl auf Leinwand · 90 x 70 cm